



Zentrum für Bildungsforschung
und Lehrerbildung
PLAZ-Professional School

Das Praxissemester

in der Ausbildungsregion der Universität Paderborn

Informationen für Studierende, Lehrende,
Ausbilderinnen und Ausbilder
sowie Mentorinnen und Mentoren

Englisch

Kooperation: Universität Paderborn, Schulen der
Ausbildungsregion, ZfsL Paderborn, ZfsL Detmold,
ZfsL Bielefeld (Seminar BK und SP)



UNIVERSITÄT
PADERBORN

B Fachspezifischer Teil

Englisch

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Einleitung | 15 |
| 1 Konzeption und Intention des Praxissemesters im Unterrichtsfach Englisch | 16 |
| 2 Aktivitäten, Struktur und Umfänge im Unterrichtsfach Englisch | 17 |
| 2.1 Lernort Schule | 17 |
| 2.2 Lernort Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) | 19 |
| 2.3 Lernort Universität | 20 |
| 3 Das Portfolio | 22 |
| 4 Das Praxissemester im Unterrichtsfach Englisch im Überblick | 24 |
| 5 Fachspezifische Hinweise zur Organisation | 24 |
| 6 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Fachverbands Englisch | 25 |

Einleitung

Die folgenden Ausführungen konkretisieren die Vorgaben für das Praxissemester im Fach Englisch. Hierbei spielen sowohl die spezifischen fachdidaktischen Kontexte als auch die fachspezifische Durchführung und Begleitung des Praxissemesters in den drei Lernorten Schule, Universität und ZfsL eine besondere Rolle. Ziel des Praxissemesters ist es, im Rahmen des universitären Masterstudiums Theorie und Praxis professionsorientiert miteinander zu verbinden und die Studierenden auf die Praxisanforderungen der Schule und des Vorbereitungsdienstes wissenschafts- und berufsfeldbezogen vorzubereiten (vgl. Rahmenkonzeption NRW 2010: 4).

Der Fachverband Englisch setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Ausbildung, Fortbildung und Begleitung (zukünftiger) Englischlehrerinnen und -lehrer zusammen, die den drei Lernorten entsprechend die Institutionen Schule, Universität und Zentren für schulpraktische Lehrerbildung repräsentieren (vgl. die in Kap. 6 aufgeführten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner).

1 Konzeption und Intention des Praxissemesters im Unterrichtsfach Englisch

Das Praxissemester im Unterrichtsfach Englisch basiert auf den grundlegenden Ausführungen aus dem allgemeinen Teil (vgl. insbesondere A1) sowie auf den im Folgenden aufgeführten weiteren spezifisch englischdidaktischen Konkretisierungen (vgl. hierzu auch KMK 2008: 26ff. sowie Rahmenkonzeption NRW 2010: 19ff.).

Ziel des Praxissemesters im Fach Englisch ist, dass die Studierenden aus der Perspektive einer Lehrkraft

- unter professioneller Anleitung Einblick in die Komplexität des Lernortes Schule und die Tätigkeit als Fremdsprachenlehrerin / Fremdsprachenlehrer erhalten.
- Bezüge zu theoretischen fachdidaktischen Aspekten der Ausbildung an der Universität herstellen und sich eigener subjektiver Theorien bezüglich des Sprachlernprozesses bewusst werden.
- sich mit fachspezifischen Fragestellungen in der Unterrichtspraxis auseinandersetzen.
- den schulischen Alltag erfahren sowie sich selbst in diesem Berufsfeld bzw. in der Rolle der Fremdsprachenlehrerin / des Fremdsprachenlehrers wahrnehmen und reflektieren, um ein eigenes berufliches Selbstkonzept zu entwickeln.

Um diesen Zielsetzungen zu entsprechen, sollen folgende allgemeine Kompetenzen fachspezifisch weiter entwickelt werden:

- a) Beobachten und Analysieren
- b) Unterrichten
 - Planen und Vorbereiten
 - Unterricht durchführen
 - Beraten
 - Beurteilen
- c) Reflektieren und Evaluieren
- d) Innovieren und Kooperieren

Bezogen auf den Englischunterricht sollen die Absolventinnen und Absolventen in den einzelnen Bereichen folgende Fähigkeiten entwickeln

- a) Beobachten und Analysieren
 - beobachteten und selbst erteilten Englischunterricht unter fachlich relevanten Fragestellungen zu analysieren und zu reflektieren.
- b) Unterrichten
 - den fachlichen Gegenständen des Unterrichts schulformenspezifisch gerecht zu werden.
 - Methodenkenntnisse zur Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen im Englischunterricht situationsbezogen einzusetzen.
 - Unterrichtsprozesse flexibel zu steuern, insbesondere durch Fokus auf die Lehrkraft-Schüler*innen und Schüler*innen-Schüler*innen Interaktion.
 - entsprechend einer Lerngruppe und den curricularen Vorgaben relevante und lehrplangerechte Themen für Unterrichtsvorhaben im Fach Englisch auszuwählen sowie
 - ihre sprachlichen, linguistischen, literarischen, kulturellen, pädagogisch-

bildungswissenschaftlichen und (fach-)didaktischen Erkenntnisse aus dem universitären Studium bei der sachlichen Analyse der Unterrichtsschwerpunkte anzuwenden.

Dazu gehört weiterhin das Kennenlernen

- fachbezogener Kriterien guten Englischunterrichts
- des zweckmäßigen Einsatzes unterschiedlicher Medien im Englischunterricht sowie
- verschiedener Möglichkeiten der inneren Differenzierung

c) Reflektieren und Evaluieren

- eigene methodisch-didaktische Überlegungen zu begründen und zu evaluieren und Unterrichtsstunden und -reihen kompetenzorientiert auszurichten.
- den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch zu diagnostizieren sowie geeignete Verfahren der Leistungsbeurteilung auszuwählen und zu entwickeln.

d) Innovieren und Kooperieren

- ihren Unterricht auf Prinzipien der interkulturellen kommunikativen Didaktik auszurichten.

2 Aktivitäten, Struktur und Umfänge im Unterrichtsfach Englisch

2.1 Lernort Schule

Die Studierenden sind in der Regel mindestens 5 (HRGe, GyGe, BK) bzw. mind. 3 (G/SP) Schulstunden in der Woche im Englischunterricht.

In dem genannten Stundenvolumen enthalten sind verpflichtend:

- Einzel- und Gruppenhospitationen mit Vor- und Nachgesprächen,
- 25 eigene Unterrichtsstunden mit Vor- und Nachgesprächen
- Planung von mindestens einem Unterrichtsvorhaben im Umfang von mindestens 5 Stunden
- Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde mit anschließender Unterrichtsberatung
- Teilnahme an mindestens einer Unterrichtsberatung von Referendarinnen/Referendaren oder erfahrenen Lehrkräften
- mindestens 1 Studienprojekt
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Überprüfung von Schüler*innenleistungen

Der berufliche Lernprozess an der Schule folgt dem Prinzip eines sukzessiven Kompetenzaufbaus, dem eine zunehmende Komplexität der Anforderungssituationen zugrunde liegt.

| Lerngelegenheiten im Fach Englisch | Unterrichtsstd. |
|---|-----------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende beginnen ihr Praxissemester mit Hospitationen bei unterschiedlichen Lehrerinnen und Lehrern, um ein möglichst breites Spektrum an Unterricht, Lehrkraftverhalten und Jahrgangsstufen kennen zu lernen. Bei einer Gesamtzahl von ca. 8 Hospitationen im Fach Englisch sollte die Hälfte der Hospitationen dem späteren Verlauf des Praxissemesters vorbehalten werden. ▪ Die Hospitationen dienen gleichzeitig im Sinne des „Forschenden Lernens“ der theoriegeleiteten Erkundung des Handlungsfeldes Schule. | 8 |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden führen unter Anleitung eines Mentors / einer Mentorin Unterrichtsversuche im Fach Englisch durch, die sich ggf. zunächst auf Stundenanteile (etwa im Teamteaching), dann auf ganze Einzelstunden beziehen. Im Fach Englisch sind in dieser Zeit ca. 8 Stunden durchzuführen. | 8 |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im weiteren Fortgang des Praxissemesters konzipieren die Studierenden 1 Unterrichtsvorhaben im Umfang von etwa 5-15 Unterrichtsstunden und führt dieses durch. Das Unterrichtsvorhaben ist im Portfolio zu dokumentieren. ▪ Der Mentor / die Mentorin führt mit den Studierenden Vor- und Nachgespräche zu dem Unterrichtsvorhaben durch. | 5-15 |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Rahmen der Unterrichtsvorhaben wird eine Aufgabe für eine schriftliche Leistungskontrolle entwickelt und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler bewertet. | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird eine mit einer ausführlichen Planung vorbereitete Unterrichtsmitschau durchgeführt, an der ein*e Auszubildende*r des ZfsL sowie ggf. weitere Studierende und Lehrende der Universität teilnehmen. Im Anschluss an die Mitschau findet eine unbewertete Unterrichtsberatung statt. | 1 |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden nehmen als Gast an mindestens einer weiteren Unterrichtsberatung bei anderen Studierenden oder bei Lehramtsanwärter*innen teil. | 1 |

In den Schulen werden die Studierenden von Mentorinnen und Mentoren begleitet, die als professionelle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner einen wichtigen Beitrag leisten und die Lernprozesse zugleich konstruktiv und kritisch begleiten. Die Studierenden werden an der Praktikumsschule von ihnen in die konkrete Situation des Englischunterrichts vor Ort eingeführt und bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Praxissemester betreut und angeleitet. Im Einzelnen beinhaltet diese Betreuung im Fach Englisch z.B.

- Hilfestellung bei der Planung, Umsetzung und Reflexion der Studienprojekte
- Beratung zu Themen wie Lehrmethoden, Lehr- / Lernmittel und Medien im Englischunterricht sowie fachdidaktische Informationen → didaktische und methodische Impulse
- Ermöglichung von Unterricht unter Begleitung, der – anknüpfend an Hospitationen – eigenständige Unterrichtselemente, Einzelstunden und schließlich die Durchführung von Unterrichtsvorhaben umfasst
- Anregungen zur (Eigen-)Reflexion der im Englischunterricht gewonnenen Erfahrungen
- Ermöglichung der Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen (z.B. Fachkonferenzen, Elternversammlungen, Teilnahme an / Einblick in Projekte).

- Unterstützung bei Fragen, die die Durchführung und Organisation des Praxissemesters an der Ausbildungsschule im Fach Englisch betreffen.
- Unterstützung beim Hineinfinden in die eigene Rolle als Englischlehrerin / Englischlehrer.
- Ermöglichung der Umsetzung eigener Initiativen, Ideen und Vorschläge im Englischunterricht.

2.2 Lernort Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung

Zu Beginn des Praxissemesters erfolgt eine **Praxiseinführung**, bei der die Studierenden zentrale Bereiche des Lehrerhandelns kennenlernen; dabei wird die fachdidaktische Perspektive mit der unterrichtlichen Praxis verknüpft. Bei dieser Praxiseinführung kooperieren Ausbilderinnen und Ausbilder aus den Fachseminaren und Lehrende der Universität.

Die Studierenden erhalten eine Einführung zum Thema „Wie plane ich ein Unterrichtsvorhaben im Englischunterricht? Exemplarische Arbeit an Planungsaufgaben von Studierenden“. In einem Ausbildungsblock, der 8 Arbeitsstunden umfasst, werden konkrete Unterrichtsvorhaben der Studierenden gemeinsam geplant und unter Rückgriff auf didaktisches und fachwissenschaftliches Grundwissen analysiert.

Es folgt eine weitere Einführung zum Thema „Wie beziehe ich fachdidaktisches Grundlagenwissen auf ausgewählte Schlüsselsituationen im Englischunterricht: Einstiege, Medieneinsatz, Aufgabenstellungen, Leistungsüberprüfungssituationen u.a.m.?“. Hier werden die fachspezifisch zentralen ‚Werkzeuge‘ und Verfahren alltäglichen Fachunterrichts in einem 8 Stunden umfassenden Ausbildungsblock wahrgenommen und in ihrer Funktionalität im Rahmen von Planungsentscheidungen reflektiert. Dazu gehören z.B. die Orientierung an Lehrplänen, didaktische Schlüsselprobleme, Einstiege in den Unterricht, ein reflektierter Umgang mit Lehrbüchern, lernprozessanregende, fachlich angemessene Lernaufgaben, die Konzipierung von Klassenarbeiten und Klausuren etc.

Die Einführungsveranstaltungen werden in den vorlesungsfreien Wochen durchgeführt.

Ein wichtiges Element für die Professionsentwicklung ist die **Unterrichtsberatung**, die Studierende von den Fachleiterinnen und Fachleitern des ZfsL erhalten. Weitere Unterrichtsanalysen, etwa per Videomitschnitt, werden in Gruppen durchgeführt.

Zur Erweiterung der Analyse- und Reflexionskompetenz nehmen die Studierenden zusätzlich an einer externen Beratung eines Lehramtsanwärters bzw. einer Lehramtsanwärtlerin oder einer Lehrkraft teil, wenn möglich im Englischunterricht oder im fachaffinen Unterricht. Für die Unterrichtsberatungen können auch Unterrichtsbesuche der Ausbilderinnen und Ausbilder bei Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern genutzt werden ebenso wie Gruppenhospitationen.

Die Studierenden nehmen an einer Unterrichtsanalyse im Englischunterricht teil, die in einer Gruppe durchgeführt wird. Dabei stehen die fachbezogenen Kriterien guten Unterrichts im Mittelpunkt. Als Mittel der Wahl kann

- eine einzelne Unterrichtsstunde videografiert und in Gruppen auf regionaler Ebene außerhalb des Unterrichts analysiert werden,
- auf vorhandene Mitschnitte zurückgegriffen werden (z.B. Hannoveraner Unterrichtsbilder),
- eine Gruppenhospitation durchgeführt werden.

2.3 Lernort Universität

Sowohl die Vorbereitung als auch die Begleitung des Praxissemesters im Fach Englisch seitens der Universität besteht aus je einem verpflichtenden Seminar und aus einem Begleitforschungsseminar als Wahlpflichtangebot.

Das Vorbereitungsseminar

Im Vorbereitungsseminar, das dem Praxissemester vorausgeht, erhalten die Studierenden eine grundlegende Einführung in das bildungstheoretische und bildungspolitische Bedingungsgefüge sowie in grundlegende pädagogische und didaktische Fragestellungen des Englischunterrichts in der Schule. Darüber hinaus werden die Rolle der Englischlehrerin bzw. des Englischlehrers sowie die subjektiven didaktischen Selbstkonzepte der Studierenden reflektiert. Zentrale Inhalte sind:

- der institutionelle Rahmen des Englischunterrichts in Deutschland vor dem Hintergrund politischer und rechtlicher Grundlagen (Grundgesetz, Länderbestimmungen, Lehrpläne, etc.)
- Konzeptionen und Prinzipien der Englischdidaktik unter der Leitfrage „Was ist guter Englischunterricht?“ (Kompetenzorientierung, Grundstruktur einer Unterrichtsstunde etc.)
- Inklusion als besondere Herausforderung im schulischen Englischunterricht
- das Rollenverständnis von Englischlehrkräften
- Selbstverständnis und professionelle Selbstkonzepte der Studierenden vor dem Praxissemester (Welches Bild vom schulischen Englischunterricht habe ich? Was verstehe ich unter Englischdidaktik? Was ist mein persönliches Ziel für das Praxissemester?)

Das Begleitseminar

In den Begleitseminaren im Praxissemester sollen Unterrichtserfahrungen der Studierenden systematisch aufgegriffen und reflektiert werden. Hierbei werden die Studierenden schrittweise zur theoriegestützten Reflexion angeleitet und es werden zentrale didaktische und pädagogische Fragen des Handlungsfeldes Schule thematisiert. Die in den Begleitseminaren vermittelten didaktischen Ansätze und Methoden sollen im Sinne eines forschenden Lernens im Praktikum angewandt und in schriftlicher Form im Portfolio reflektiert werden.

In den Begleitseminaren steht der Zusammenhang von fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und erziehungswissenschaftlichen Perspektiven auf der Grundlage der eigenen Unterrichtstätigkeit (z.B. Kriterien für guten Unterricht unter Berücksichtigung der Spezifik des Faches, situativ reflektierte Handlungsmodelle sowie die Diskussion und Auswertung von Unterrichtsstunden und ersten Forschungserfahrungen) im Vordergrund. Schwerpunktsetzungen sollten nach Möglichkeit unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulformen vorgenommen werden. Im Fach Englisch sind dies:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt an den Haupt-, Real- und Gesamtschulen
- Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
- Lehramt an Berufskollegs
- Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Inhaltlich lassen sich 4 Themenbereiche identifizieren, die das Begleitseminar strukturieren:

- Alterstypische Lern- bzw. Erwerbsverläufe von Schülerinnen und Schülern im Englischunterricht kennen lernen
- Lernprozesse bzw. -ergebnisse im Englischunterricht beobachten, diagnostizieren und fördern
- Lernprozesse im Englischunterricht durch methodische Vielfalt anregen
- Heterogenität als konstitutiv für den Englischunterricht anerkennen

Im Rahmen dieser Themenbereiche können verschiedene Schwerpunkte gesetzt werden.

Abgeschlossen wird das Begleitseminar mit einer **Reflexion**, die dem Portfolio beigefügt wird und in dem sich die Studierenden mit ihren im Seminar in Wechselwirkung mit dem Lernort Schule gewonnenen Erkenntnissen individuell auseinandersetzen. Dabei sollte ein Transfer des im Begleitseminar theoretisch erworbenen Wissens auf die praktische Anwendung in der Schule geleistet werden.

Das Begleitforschungsseminar

Im Rahmen des Begleitforschungsseminars sollen die Studierenden dazu angeregt werden, mit Blick auf Schule und Unterricht eine forschend-reflektierende Grundhaltung als zentraler Baustein für eine fortwährende Professionalisierung und Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen und des eigenen Unterrichts einzunehmen. Die Veranstaltung ermöglicht die gezielte Arbeit an und Verbesserung von schul- und unterrichtspraktischen Kompetenzen angehender Englischlehrkräfte mithilfe des forschenden Lernens. Dadurch erhalten die Teilnehmenden auch einen praktischen Einblick in englischdidaktische Forschung und wie sie zur eigenen Professionalisierung genutzt werden kann. Als Basis für forschungsrelevante Fragestellungen dient hier ein zentraler Schwerpunkt des Englischunterrichts, zu dem die Studierenden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen erwerben sollen. Davon ausgehend werden forschungsrelevante Fragestellungen entwickelt.

Passend zum Untersuchungsgegenstand lernen die Studierenden im Begleitforschungsseminar geeignete Methoden bildungswissenschaftlicher und/oder fachdidaktischer Forschung kennen. Diese sollen es ihnen ermöglichen während der Praktikumsphase möglichst selbständig der eigenen Fragestellung nachzugehen.

Ausgehend von der gewählten Fragestellung können die Studierenden im Praxissemester passende Daten erheben, diese auswerten, (zur Vorstellung) aufbereiten, vorstellen und kritisch-reflektiert diskutieren. Das Begleitforschungsseminar kann auch interdisziplinär in Kooperation mit anderen Begleitseminaren bzw. mit den Erziehungs- und Bildungswissenschaften durchgeführt werden.

3 Das Portfolio

Das Portfolio dient der reflektierten Dokumentation und Selbsteinschätzung der eigenen Entwicklung während des Praxissemesters. Es trägt hierdurch zur bewussten Planung und Arbeit sowie zur Einschätzung des Fortschritts in der Entwicklung von Kompetenzen für den Lehrerberuf bei. Dazu gehören individuelle Kompetenzen hinsichtlich der Planung, Gestaltung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen sowie die Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts als Englischlehrer / Englischlehrerin. Um diesen Lern- und Entwicklungsprozess zu unterstützen, soll das Portfolio sowohl in den universitären Vorbereitungs- und Begleitseminaren als auch in den schulpraktischen Einführungsveranstaltungen berücksichtigt werden und wird von den Studierenden im Praxissemester kontinuierlich geführt.

Die Studienprojekte sowie die Planungen, Durchführungen, Auswertungen und Interpretationen zentraler Elemente des Unterrichts unter Begleitung sollen in geeigneter Weise im Portfolio dokumentiert werden. Das Portfolio sichert somit die kontinuierliche Begleitung aller Praxisphasen. Es wird vor allem als Reflexions- und Dokumentationsinstrument verstanden, das die individuelle Kompetenzentwicklung und die Entwicklung eines professionellen Selbst unterstützt. Darüber hinaus ist es die Grundlage des Bilanz- und Perspektivgesprächs (vgl. Rahmenkonzeption NRW, S. 16).

Auf Grundlage der vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlichten Empfehlungen und Zielsetzungen zur Ausgestaltung des Portfolios (MSW 2012) soll dieses im Fach Englisch aus folgenden Teilen bestehen:

Dokumententeil

Im Dokumententeil werden Bescheinigungen der Schule, der Universität und der ZfsL gesammelt, die belegen, dass die Studierenden die Aufgaben der schulpraktischen Ausbildung im Praxissemester ordnungsgemäß erfüllt haben (vgl. Teil A 3 der Infobroschüre).

Darüber hinaus soll die schriftliche Ausarbeitung der während des Praxissemesters durchgeführten Studienprojekte Bestandteil des Dokumententeils sein. Während des Praxissemesters sollen die Studierenden eine im Kontext des Englischunterrichts relevante Forschungsfrage bearbeiten. Hierbei sollen theoretische Erkenntnisse und praktische Erfahrungen miteinander verbunden werden.

Die Studierenden untersuchen einen Aspekt des Englischunterrichts, den sie

- theoretisch darstellen
- im Unterricht gezielt beobachten
- in der Unterrichtspraxis selbst erproben
- dokumentieren und reflektieren.

Im Fach Englisch gehören zu möglichen zu konkretisierenden Themenbereichen z.B.

- Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung
- Interkulturelles Lernen im Englischunterricht
- Entwicklung einzelner kommunikativer Kompetenzen
- Englisch als Unterrichts- und Arbeitssprache
- Erwerb fachspezifischer Lernstrategien und Arbeitstechniken
- Intelligentes Üben

- Literaturdidaktische Fragestellungen
- Lernzieltransparenz / Lernzielkontrolle
- Differenzierung / Individualisierung / Diagnostik
- Schüleraktivierende und kooperative Unterrichtsformen
- Kriterienorientiertes Feedback durch Schüler/innen und Lehrkräfte
- Unterrichtsgespräch
- Material- und Medieneinsatz

Reflexionsteil

Im Reflexionsteil, der die Grundlage für das Bilanz- und Perspektivgespräch bildet, werden die Studierenden im Wesentlichen dazu angeregt, ihren eigenen Standort zu bestimmen, Impulse aufzunehmen sowie zu verarbeiten und für die weitere Kompetenzentwicklung zu nutzen. An dieser Stelle sollen sowohl berufsbiographische Entwicklungsprozesse dokumentiert als auch die individuelle Kompetenzentwicklung reflektiert werden.

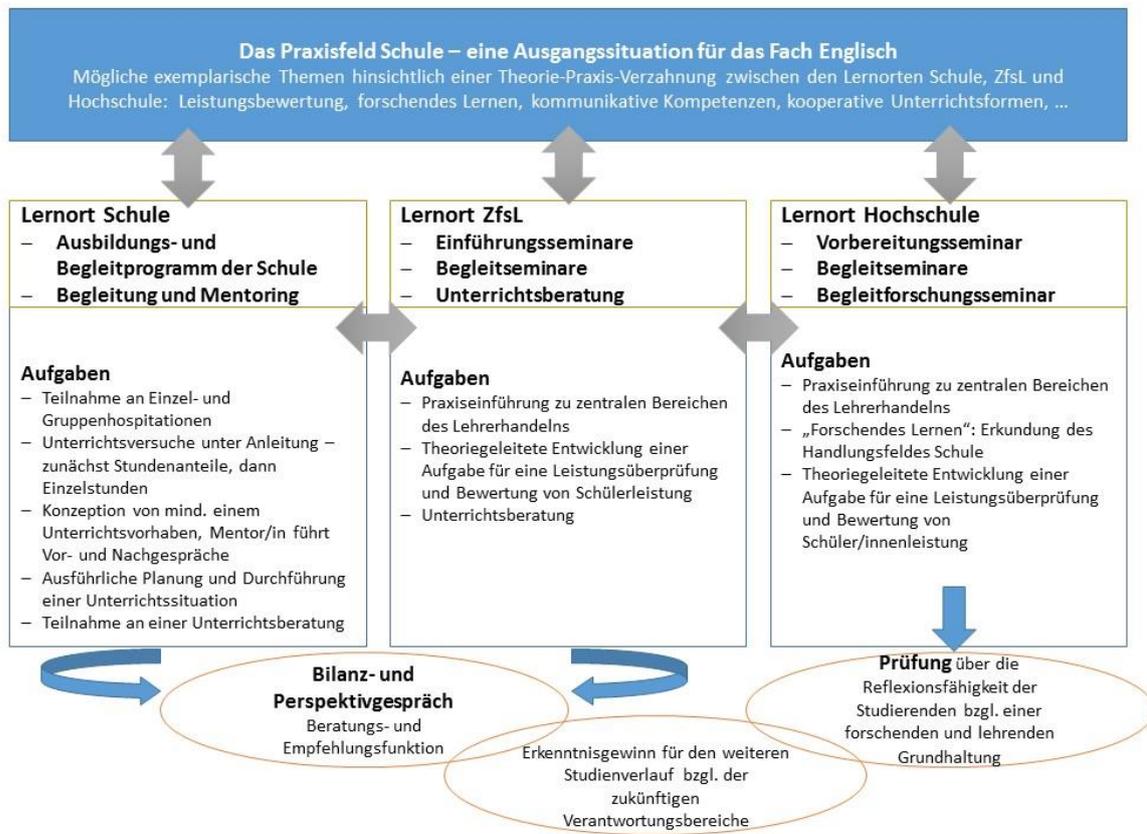
Um der reflexiven Ausrichtung der Entwicklung von Kompetenzen im Fach Englisch im Praxissemester Rechnung zu tragen, können in Orientierung an den KMK-Standards die im folgenden aufgeführten Reflexionsanregungen eine Grundlage bilden.

Zum Einsatz des Portfolios in den universitären / schulpraktischen Einführungs- bzw. Begleitseminaren:

- Im universitären Vorbereitungsseminar: Dokumentation und Reflexion professioneller Selbstkonzepte und ‚subjektiver Theorien‘ der Studierenden anhand spezifischer Leitfragen; persönliche Zielformulierungen für das Praxissemester; Verwendung als persönliches ‚Lerntagebuch‘ zu den jeweiligen Inhalten des Seminars.
- Im universitären Begleitseminar: Bearbeitung von individuell auszuwählenden Frage- und Problemstellungen aus der Theorie-Praxis-Verzahnung; Auseinandersetzung mit den Zielformulierungen aus dem Vorbereitungsseminar; Fortsetzung des ‚Lerntagebuchs‘;
- In den schulpraktischen Einführungsveranstaltungen: Dokumentation und Reflexion von Erkenntnissen, die aus den Hospitationen und Unterrichtsversuchen gewonnen werden; persönliche Erfahrungen am Lernort Schule; Fortsetzung des ‚Lerntagebuchs‘; Ergebnisse der konkreten Unterrichtsberatungen sowie Dokumentation und Auswertung des abschließenden Beratungsgesprächs mit einer Vertreterin / einem Vertreter des ZfsL.

4 Das Praxissemester im Unterrichtsfach Englisch im Überblick

Vgl. die allgemeine Übersichtsmatrix im Kap. A4



5 Fachspezifische Hinweise zur Organisation

Während des Praxissemesters sollen seitens der Universität, mitunter auch seitens des ZfsL, verstärkt Formen des *e-learning*s bzw. *blended learning*s eingesetzt werden, um eine zeitnahe und ortsunabhängige Kommunikation der Studierenden untereinander zu ermöglichen (z.B. zum Austausch und zur Diskussion von Unterrichtsversuchen oder zur Koordination von Gruppenterminen etc.).

6 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Fachverbunds Englisch

| | |
|--|---------------------------------------|
| Prof. Dr. Dominik Rumlich Universität Paderborn [Sprecher Universität] | Institut für Anglistik/Amerikanistik |
| Prof. Dr. Peter Hohwiler Universität Paderborn [Sprecher Universität] | Institut für Anglistik/Amerikanistik |
| Dr. Katharina von Elwart Universität Paderborn [Koordinatorin Universität] | Institut für Anglistik/Amerikanistik |
| Dr. Jeanette Böttcher Universität Paderborn [Lehrende Praxissemester] | Institut für Anglistik/Amerikanistik |
| Dr. Heike Niesen Universität Paderborn [Lehrende Praxissemester] | Institut für Anglistik/Amerikanistik |
| Mirja Backhaus | ZfsL Paderborn Seminar Grundschule |
| Monique Laustroer | ZfsL Paderborn Seminar Grundschule |
| Christine Hankemeier | ZfsL Detmold Seminar Grundschule |
| Birgit Hesmer | ZfsL Paderborn Seminar HRSGe |
| Peer Brändel | ZfsL Paderborn Seminar HRSGe |
| Susanne Buchta | ZfsL Paderborn Seminar GyGe |
| Inga Maiwald | ZfsL Paderborn Seminar GyGe |
| Dr. Martina Stange | ZfsL Paderborn Seminar GyGe |
| Miriam Magdanz | ZfsL Paderborn Seminar GyGe |
| Sylvia Meise-Amthauer | ZfsL Detmold Seminar GyGe |
| Dr. Frank Maschmeier | ZfsL Detmold Seminar GyGe |

Astrid Walters

ZfsL Paderborn
Seminar BK

Claudia Lehmann

ZfsL Bielefeld
Seminar BK